



Beschluss-Protokoll

3. Sitzung LEADER-Steuerungsgruppe

15.2.2016

Metal Highway – Regionsmarketing und Zukunfts-Campus

<i>Projektansatz:</i>	<p>Das Projekt gliedert sich in zwei Bereiche:</p> <p><i>Aufbau eines Regionsmarketings unter dem Arbeitstitel Metal Highway:</i> Die LEADER-Region Eisenstraße möchte sich mit dem Leitsatz "Lebensraum Eisenstraße - Auf dem Weg zum Metal Highway Europas" als zukunftsorientierte Region positionieren. Ähnlich einer landwirtschaftlichen Betriebskooperation soll in einem ersten Schritt eine gemeinsame Marke entwickelt werden, die metallverarbeitende Betriebe als Erkennungszeichen (Mitglied Metal Highway) verwenden können.</p> <p><i>Machbarkeitsstudie Zukunfts-Campus Metal Highway:</i> Der Anspruch, eine Region mit Forschung, Unternehmertum, Technologie, aber auch sozialem Zusammenhalt zu werden, soll sich mithilfe des Projekts „Zukunfts-Campus“ „verkörperlichen“ – der „Campus“ soll die (Innovations-)Kraft der Menschen, der Unternehmen dieser Region und deren Sinn für Zusammenarbeit spürbar machen. Den Anstoß zum Zukunfts-Campus gab Mag. Thomas Welser, eine Allianz an interessierten Betrieben, Bildungsstätten, regionalen Vereinen und der Stadt Waidhofen an der Ybbs wurde bereits geschmiedet. Der Campus soll verschiedene Elemente miteinander verbinden: (temporäres) Wohnen, Freizeit, Raum für Junior Companies und Startups, Präsentations- und Eventräumlichkeiten, Innovationsshops, Projekthäuser etc.</p>
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	<p>Das Projekt unternimmt die ersten Schritte zur zukunftsorientierten Positionierung der Region (Strategie allgemein).</p> <p>Die Eisenstraße ist als innovative und attraktive Region unter dem Motto „Metal Highway Europas“ nach innen und außen positioniert. (Aktionsfeld 3, Output 8)</p>
<i>Projektträger:</i>	Eisenstraße Niederösterreich
<i>Projektlaufzeit:</i>	März 2016 – März 2017
<i>Projektvolumen:</i>	65.000,00 €

Nach positiver Diskussion – Synergien mit Coworking-Projekt beachten, Betriebe von Anfang an einbinden - und einer Wortmeldung von Obmann Hanger entscheidet die LEADER-Steuerungsgruppe wie folgt:

<i>Bewertung:</i>	<p>Formale Projektreife: 19 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 17 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 36 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)</p>
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Wegen möglicher Befangenheit nehmen 3 Personen – Bgm. Krammer (Standortbürgermeister Zukunfts-Campus), Welser (Projektpartner) und Wagner (ev. Projektpartner/Auftragnehmer) - nicht an der Abstimmung teil.
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (8 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:7 (36 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:3 (73 % Zivilgesellschaft)



	<i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>
--	---

Fördersatz und Förderhöhe:

<i>Fördersatz:</i>	LAG-Management schlägt 60 %-Fördersatz (für nicht-direkt einkommensschaffende Maßnahmen) + 10 %-Regionsbonus vor, weil es ProjektpartnerInnen in allen vier Kleinregionen gibt. Gesamt: 70 %
<i>LEADER-Förderung:</i>	45.500 €
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (8 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:7 (36 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:3 (73 % Zivilgesellschaft)

Kompetenzlandkarte Eisenstraße

<i>Projektansatz:</i>	Teilnehmende Unternehmen werden mit Hilfe von Workshops darin unterstützt, neue Anwendungsfelder und zukünftige Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren, die einen starken Bezug zu deren aktuellen Unternehmenskompetenzen aufweisen. Weitere Projektergebnisse sind die Sensibilisierung für die Alleinstellungsmerkmale eines Unternehmens auf Basis einer Geschäftsmodellanalyse, die Erstellung von marketingfähigen Unterlagen für ein verstärktes Bewerben der Unternehmenskompetenzen und das Aufzeigen oftmals kurzfristig zu realisierender Ausweitungen des Geschäftsmodells. Durch gezielten Informationsaustausch bezüglich der mit der Kompetenz-Mapping©-Methode ermittelten Unternehmenskompetenzen und Entwicklungspotenziale zwischen den teilnehmenden Unternehmen werden neue Innovations- und Kooperationsmöglichkeiten geschaffen und damit die Bildung aktiver Innovationsnetzwerke beschleunigt. Die solcherart vernetzten Potenziale und Kompetenzen können auch für das Regionsmarketing Metal Highway verwendet werden. Neu bei diesem Projekt ist die Zielgruppe des Projekts: Nutzen bisher insbesondere größere Industriebetriebe diese Form der Kompetenzerhebung, rücken beim Projekt die Klein- und Kleinstbetriebe im ländlichen Raum in den Fokus. Und: Es wird ein unternehmensübergreifender Chancen-Report zu einem Eisenstraße-Thema erarbeitet. Inhaltlicher Partner des Projekts ist die Zukunftsakademie Mostviertel.
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Die Wettbewerbsfähigkeit von KMUs und EPUs im Bereich der Metallverarbeitung/Mechatronik ist durch gemeinsame Qualifizierung und Forschung/Entwicklung verbessert. (Aktionsfeld 1, Output 1)
<i>Projektträger:</i>	Eisenstraße Niederösterreich
<i>Projektlaufzeit:</i>	März 2016 - März 2018
<i>Projektvolumen:</i>	77.700,00 €

Diskutiert wird die Auswahl der Betriebe, die am Projekt teilnehmen können. Mit acht Betrieben wird kalkuliert, es wird breit zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, dann gilt das Prinzip „First come, first served“. Die LEADER-Steuerungsgruppe entscheidet wie folgt:

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 20 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 11 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 31 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)
-------------------	--



<i>Unvereinbarkeiten</i>	Wegen möglicher Befangenheit nehmen 2 Personen – Bgm. Krammer (Vorstandsmitglied Projektpartner Zukunftsakademie), Welser (Vorstandsmitglied Projektpartner Zukunftsakademie) - nicht an der Abstimmung teil.
Beschluss:	Einstimmig (9 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:7 (36 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:3 (73 % Zivilgesellschaft) <i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II – Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

Diskutiert wird der Regionsbonus für das Projekt. Da es nicht fix ist, dass Projektpartner aus allen Kleinregionen mit an Bord sein werden, wird vom Regionsbonus Abstand genommen.

<i>Fördersatz:</i>	LAG-Management schlägt 60 %-Fördersatz (für nicht-direkt einkommensschaffende Maßnahmen) vor.
LEADER-Förderung:	46.620,00 €
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (9 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:7 (36 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:3 (73 % Zivilgesellschaft)

Crowdfunding Eisenstraße

<i>Projektansatz:</i>	<p>Im Projekt "Crowdfunding Eisenstraße" sollen Unternehmen, Vereine, Gemeinden und Institutionen in der Region mit dem Thema Alternative Finanzierungsmöglichkeiten von Vorhaben und Projekten bekannt gemacht werden. Die Stakeholder der Region lernen prototypisch das Instrument Crowdfunding kennen, durch die abschließende Guideline wird Unternehmen, Gemeinden, Institutionen ein Handbuch zur Verfügung gestellt.</p> <p>Projektbestandteile (Auszug):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Workshopreihe zum Thema Crowdfunding mit Crowdfunding- und Marketingexperten mit abschließender Zusammenfassung einer Guideline zum Thema regionales Crowdfunding (offen für interessierte Betriebe, Gemeinden, weitere Stakeholder etc.). - 2 Informationsveranstaltungen zum Thema Crowdfunding mit Betreibern verschiedener Crowdfunding-Plattformen, Best-Practise-Beispielen etc. - Werbeeinschaltungen online und offline zum Thema Crowdfunding - Einrichtung einer Subseite Crowdfunding auf www.eisenstrasse.info (mit allgemeinen Infos, Guidelines und Verlinkung zu Plattformen) - Video: Wie funktioniert regionales Crowdfunding? Erklärvideo plus Interviews aus Informationsveranstaltungen <p>Laut Lokaler Entwicklungsstrategie liegt die Region Eisenstraße bei der Gründerquote unter dem NÖ-Schnitt, als Hebel für Gründungen wurden im Bürgerbeteiligungsprozess die Faktoren Kapital, Raum und</p>
-----------------------	--



	Zeit/Support genannt. Das Projekt greift die beiden Punkte Kapital und Support auf und bringt einen innovativen Finanzierungsansatz in die ländliche Region.
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Es gibt ein Bündel an Maßnahmen zur Unterstützung von Gründern und JungunternehmerInnen entlang der zentralen Bedürfnisse Kapital, Raum und Zeit. (Aktionsfeld 1, Output 3)
<i>Projektträger:</i>	Eisenstraße Niederösterreich
<i>Projektlaufzeit:</i>	Jänner 2016 - Juli 2017
<i>Projektvolumen:</i>	19.200,00 €

Das Projekt wird von der Steuerungsgruppe begrüßt, inhaltlich wird betont, dass es wichtig sei, regionale Experten und Ansprechpartner zum Thema Crowdfunding über das Projekt aufzubauen. Für Vorträge sei z.B. Heini Staudinger ein interessanter Gesprächspartner.

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 17 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 13 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 30 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Wegen möglicher Befangenheit nimmt Wagner (Projektpartner) nicht an der Abstimmung teil.
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (10 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:7 (36 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:3 (73 % Zivilgesellschaft) <i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

<i>Fördersatz:</i>	LAG-Management schlägt 60 %-Fördersatz (für nicht-direkt einkommensschaffende Maßnahmen) vor.
<i>LEADER-Förderung:</i>	11.520 €
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (10 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:7 (36 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:3 (73 % Zivilgesellschaft)

Unternehmerinnen im ländlichen Raum

Dieses Projektvorhaben wurde bereits in der 2. LEADER-Steuerungsgruppensitzung am 20.10.2015 behandelt und damals vertagt, weil die Steuerungsgruppen-Mitglieder das im Projekt beteiligte Unternehmerinnen-Netzwerk und die im Projekt vorgesehenen Maßnahmen noch besser kennen lernen wollten. Obfrau Dr. Doris Pattera stellt daher den Verein kurz vor und erläutert die Projektidee, die im Vergleich zum ursprünglichen Ansatz adaptiert wurde. Das Unternehmerinnen-Netzwerk ist ein Verein mit Sitz in Waidhofen an der Ybbs, dessen Mitglieder Unternehmerinnen aus den verschiedensten Branchen sind. Als eingetragener Verein (ZVR-Zahl: 126194140) ist das Unternehmerinnen-Netzwerk seit 2009 aktiv, es zählt über 60 Mitglieder.

Als Projektträger fungiert nunmehr die LEADER-Region, um auch andere Netzwerke und Initiativen besser einbinden zu können. Der Umsetzungsteil der Unternehmerinnen-Werkstatt wurde vom Projekt ausgeklammert (Fokus ist nun die Analyse zum Thema Unternehmerinnen im ländlichen Raum) und die Projektsumme wurde deutlich reduziert.

<i>Projektansatz:</i>	Das Projekt beinhaltet eine Hauptmaßnahme, die zwei Ebenen abdeckt: Bedarfsanalyse für potenzielle Gründerinnen, weibliche Führungskräfte und Unternehmerinnen in der Region Eisenstraße sowie eine
-----------------------	---



	Marktanalyse zur Weiterentwicklung des Unternehmerinnen-Netzwerks. Beides soll durch eine regionale Forschungseinrichtung oder einen regionalen Dienstleister durchgeführt werden. Das Projekt greift dabei eine wesentliche Erkenntnis aus dem Demographiecheck Eisenstraße aus, dass nämlich verstärkt junge Frauen aus dem ländlichen Raum abwandern, und verknüpft dies mit einer Stoßrichtung des Schwerpunkts „Junges Unternehmertum“. Konkreter Nutzen ist die Aufbereitung zu Daten zu Unternehmerinnen im ländlichen Raum, um daraus konkrete Maßnahmen ableiten zu können. Durch das Projekt werden Schnittstellen verschiedener Initiativen gefunden und Potenziale und Bedürfnisse aufgezeigt. Das Projekt dient auch als Basis für ein Mentoringprogramm für Gründerinnen und Unternehmerinnen.
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Es gibt ein Bündel an Maßnahmen zur Unterstützung von Gründern und JungunternehmerInnen entlang der zentralen Bedürfnisse Kapital, Raum und Zeit. (Aktionsfeld 1, Output 3)
<i>Projektträger:</i>	Eisenstraße Niederösterreich
<i>Projektlaufzeit:</i>	März 2016 - Dezember 2016
<i>Projektvolumen:</i>	9.000 €

Welser und Hanger betonen den Bottom-Up-Ansatz und das enorme Engagement des Unternehmerinnen-Netzwerks. Pruckner weist darauf hin, dass es vonseiten von Frau in der Wirtschaft ähnliche Angebote gibt und die Abstimmung wichtig sei. Bei der Analyse müssten diese Punkte berücksichtigt werden, was durch die neutrale Projektträgerschaft nun laut Hackl gegeben sei.

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 18 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 15 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 33 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Es liegt keine Befangenheit von Mitgliedern der LEADER-Steuerungsgruppe vor.
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (11 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:7 (36 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:3 (73 % Zivilgesellschaft) <i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

<i>Fördersatz:</i>	LAG-Management schlägt 80 %-Fördersatz (Gender/Frauen, Bildung) vor.
<i>LEADER-Förderung:</i>	7.200 €
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (11 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:7 (36 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:3 (73 % Zivilgesellschaft)

Young Coders Festival

Hackl stellt das Projekt kurz vor. Es liegt eine Kooperationsanfrage an die LEADER-Region vor und es gab erste Abstimmungsgespräche mit den Initiatoren des Young Coders Festival.

<i>Projektansatz:</i>	Das Young Coders Festival ist eine zweitägige Technik-Veranstaltung im Herbst 2016 für programmierbegeisterte Mädchen und Burschen zwischen 14 und 18 Jahren. Unter Österreichs Jugendlichen gibt es viele
-----------------------	--



	<p>Programmiertalente . Ihre gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Bedeutung ist unumstritten. Ihr eigenes Bedürfnis nach Förderung und Austausch unter Gleichgesinnten ist groß. Wenig wissen sie über die Idee und die Potenziale von Open Data, Open Source und Open Knowledge. Um das zu ändern, rief die Open Knowledge Foundation Österreich das Young Coders Festival ins Leben. 2014 fand das Young Coders Festival zum ersten Mal am 11. und 12. Oktober im Schloss Laudon in Wien statt. Dabei entwickelten 43 Jugendliche aus ganz Österreich Spiele und Anwendungen mit gesellschaftspolitischem Anspruch. Im Herbst 2016 wird das Young Coders Festival erneut stattfinden, mit gesteigerter Reichweite und erhöhter TeilnehmerInnenzahl. Auch heuer soll die Veranstaltung für die Jugendlichen komplett kostenlos sein: Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Reise und professionelle pädagogische Betreuung sollen durch Sponsoring getragen werden.</p> <p>Das Young Coders Festival wird von der Open Knowledge Foundation Österreich in Kooperation mit Wikimedia Österreich und dem Regionalentwicklungsverein Open Space Ursprung veranstaltet.</p>
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Es gibt konkrete und dauerhafte Initiativen zur Fachkräftesicherung – insbesondere im Bereich der Metallverarbeitung. (Aktionsfeld 1, Output 2)
<i>Projektträger:</i>	Verein Open Space Ursprung plus Kooperationspartner
<i>Projektlaufzeit:</i>	März 2016 – Dezember 2016
<i>Projektvolumen:</i>	12.000 €

In der Diskussion entsteht sehr rasch ein klares Bild: Der Projektansatz in Richtung technologische Frühförderung entspricht grundsätzlich der Lokalen Entwicklungsstrategie, aber sowohl der Projektträger als auch die potenziellen Teilnehmer (Young Coders Festival wird österreichweit ausgeschrieben) stammen nicht aus der Region. Zudem handelt es sich um eine einmalige Veranstaltung, die künftig dann auch wieder an anderen Veranstaltungsorten außerhalb der Region stattfindet. Die regionale Wirkung, die ökonomische Nachhaltigkeit und der Beitrag zur Umsetzung des Aktionsplans wird daher als unzureichend angesehen. Wagner ergänzt, dass ein Programmierformat in Aktivitäten in Kooperation mit der Zukunftsakademie (Tools4Talents, summercamp-4-kids) bzw. in Projekt KinderUNIversum eingebettet werden sollte.

<i>Bewertung:</i>	<p>Formale Projektreife: 15 Punkte (von 21 möglichen Punkten), allerdings Kriterium Beitrag zur Umsetzung des Aktionsplans: 0 Punkte -> daher Mindestkriterium (mind. 1 Punkt je Kriterium) nicht erfüllt</p> <p>Inhaltliche Projektreife: 14 Punkte (von 21 möglichen Punkten), allerdings Kriterium Ökonomische Nachhaltigkeit: 0 Punkte -> daher Mindestkriterium (mind. 1 Punkt je Kriterium) nicht erfüllt</p> <p>Gesamt: 29 (Mindestpunktezahl: 20 Punkte)</p>
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Es liegt keine Befangenheit von Mitgliedern der LEADER-Steuerungsgruppe vor.
<i>Beschluss:</i>	Projekt einstimmig abgelehnt (11 Nein-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	<p>Frauen : Männer = 4:7 (36 % Frauenanteil)</p> <p>Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:3 (73 % Zivilgesellschaft)</p> <p><i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II – Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i></p>

Fördersatz und Förderhöhe:



Aufgrund des obigen Beschlusses wird dieser Punkt nicht behandelt.
Das Projekt wird einstimmig von der LEADER-Steuerungsgruppe abgelehnt und nicht zur LEADER-Förderung vorgeschlagen.

Nationales Kooperationsprojekt: ÖTSCHER:REICH Kulinarik

<p><i>Projektansatz:</i></p>	<p>Die 2015 mit der Landesausstellung initiierten „ÖTSCHER:REICH“-Aktivitäten werden auch auf Ebene der regionalen Produkte fortgeführt. Das Naturparkzentrum Ötscher-Basis könnte als „Labor“ für regionale Kulinarik im alpinen Mostviertel dienen. Durch das LEADER-Projekt soll die tÄlerübergreifende Zusammenarbeit (Eisenstraße – Pielachtal-Traisen-Gölsental) weiter intensiviert werden.</p> <p>Projektbestandteile (Auszug): Organisation, Konzeption und Angebotsentwicklung: - Festlegen einer Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung - Festlegung einer gemeinsamen Vorgehensweise/Ziele/Strategie - Definition klarer Spielregeln (Qualitätskriterien, Verwendung von Etiketten und Marke) - Erarbeitung einer Logistik - Aufnahme neuer Produzenten - Erweiterung der Produktpalette (Produktentwicklung) - Verknüpfung von Regionspartnern und regionalen Produzenten</p> <p>Vermarktungsmaßnahmen - Professionelles Bildmaterial von Produkten und Produzenten - Pressetexte, Pressearbeit, Pressebetreuung, Pressereisen - Kurzfilme über Produzenten und Region - Werbemittel - Basiswerbemittel (Philosophie, Produktinformation, Gastronomiepartner, Landkarte,...) - Roll Ups - Plakate - Flyer - Give Aways - Veranstaltungskalender - TV und Radio - Gemeinsamer Web-Auftritt in Kooperation mit bestehenden Webseiten (MTG, NP, Produzenten, Regionale Partner) - Messen und Veranstaltungen - Gemeinsamer Messeauftritt (Stand, Konzept) - Gemeinsame Besspiegelung von Veranstaltungen (Salon des Mostes, Erntedankfest Wien, Sommerfest Ötscher-Basis, Koch- und Produktionskurse Ötscher-Basis ...)</p>
<p><i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i></p>	<p>Das Thema Genuss ist in der Region Eisenstraße – insbesondere in der alpinen Region – touristisch spürbar. (Aktionsfeld 1, Output 10)</p>
<p><i>Projektträger:</i></p>	<p>ARGE der regionalen Produzenten in Kooperation mit Mostviertel Tourismus und Naturpark Ötscher-TormÄuer</p>
<p><i>Projektlaufzeit:</i></p>	<p>MÄrz 2016 – Dezember 2017</p>
<p><i>Projektvolumen:</i></p>	<p>34.491,43 €</p>

Obmann Hanger weist darauf hin, dass es im Vorfeld des Projekts eine intensive Abstimmungsphase gegeben hat, um Überlappungen mit dem Projekt „Bio & Regional Eisenstraße“ zu vermeiden. Das ÖTSCHER:REICH Kulinarik-Projekt sei eine Möglichkeit, dass auch die Nicht-Bio-Betriebe der Eisenstraße in ein Direktvermarktungs-Projekt einsteigen können. Bedingung sei,



dass mehr als die jetzigen zwei Betriebe (Bruckners Bierwelt, Plaras Wilde Schmankerl) aus der Eisenstraße Projektpartner sind.

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 19 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 14 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 33 (Mindestpunktezahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Wegen möglicher Befangenheit nimmt Bgm. Stöckl (Obfrau Projektpartner Naturpark Ötscher-Tormäuer) nicht an der Abstimmung teil.
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (9 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft) <i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

<i>Fördersatz:</i>	LAG-Management schlägt 70 %-Fördersatz vor (Nationale Kooperationsprojekte)
<i>LEADER-Förderung:</i>	24.144 €
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (9 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft)

Nationales Kooperationsprojekt: ÖTSCHER:REICH Zusammenarbeit im alpinen Mostviertel

<i>Projektansatz:</i>	<p>Das vorliegende Projekt beschäftigt sich intensiv mit der Nachnutzung der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015 „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“. Das Thema „Bergerlebnisse und Bergabenteuer“ wurde im Vorfeld thematisch im Detail aufgearbeitet, viele Maßnahmen und Ideen bereits umgesetzt und erfolgreich beworben. Nun stellt sich die MTG die Aufgabe, das durch die Landesausstellung ausgehende Potenzial touristisch auszuschöpfen, die positiven Effekte nachhaltig zu nutzen und die bereits umgesetzten Ideen und Maßnahmen fortzuführen.</p> <p>Projektbestandteile (Auszug):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer Markenidentifikation „ÖTSCHER:REICH“ im alpinen Mostviertel • Sicherung des Fortbetriebes der 15 „ÖTSCHER:REICH-Stationen“ und den damit verbundenen Arbeitsplätzen • Kreierung von neuen Naturvermittlerprogrammen • Belebung der 9 „ÖTSCHER-Grills“ • Regionale Highlight-Veranstaltungen etablieren: Wanderbare gipfelklaenge, Ybbstaler Narzissenblüte • Wandergütesiegel für Betriebe, Gemeinde, Weitwanderwege und Region • Vereinheitlichung von diversen Werbemittel • Erstellung neuer Werbemittel • Einführung von Betriebscoaching • Package-Gestaltung, Kalkulation, Marketing, etc. • TOMAS-Buchungssystem
-----------------------	--



	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung Wilde Wunder Card – ÖTSCHER:REICH <p>Projektpartner sind folgende Gemeinden: LEADER-Region Mostviertel-Mitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Annaberg • Mitterbach • Sankt Ägyd im Neuwald • Türnitz • Lilienfeld • Puchenstuben <p>LEADER-Region Eisenstraße Niederösterreich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gaming • Lunz am See • Göstling • Sankt Anton an der Jeßnitz • Hollenstein an der Ybbs • St. Georgen am Reith • Ybbsitz • Waidhofen an der Ybbs • Opponitz <p>Als oberstes Ziel steht die touristische Weiterentwicklung der Region durch Innovationen und Verbesserungen im Bereich der Erlebnis- und Urlaubsangebote, die Besinnung auf regionale Ressourcen und das Qualitätsmanagement in diesen Bereichen. Die Nachhaltigkeit, Wertschöpfung und Schaffung von Marken-Leitprodukten liegen der Mostviertel Tourismus besonders am Herzen und eine touristische Nachnutzung vom „ÖTSCHER:REICH“ sehen wir als unsere Pflicht. Die im Aufbau befindliche Kooperation der Tourismusvereine Göstling, Lackenhof, Lunz am See und Hollenstein wird durch das Projekt gestärkt.</p>
<p><i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i></p>	<p>Es gibt neue bzw. modernisierte Ausflugsziele, Themenwege und touristische Angebote mit Fokus auf Ganzjahresnutzung und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. (Aktionsfeld 1, Output 4)</p> <p>Es gibt professionelle Strukturen und eine intensiviertere Zusammenarbeit der Tourismusorte im alpinen Mostviertel mit dem Fokus Bergerlebnis. (Aktionsfeld 1, Output 5)</p>
<p><i>Projektträger:</i></p>	<p>Mostviertel Tourismus GmbH</p>
<p><i>Projektlaufzeit:</i></p>	<p>März 2016 – Dezember 2017</p>
<p><i>Projektvolumen:</i></p>	<p>205.715,94 €</p>

Obmann Hanger weist daraufhin, dass dieses Leitprojekt (neben den beiden anderen Projekten der Mostviertel Tourismus) so etwas wie das „Arbeitsprogramm“ der Destination für die Region Eisenstraße darstelle. Die Maßnahmen seien professionell aufgesetzt, auf regionale Auftragsvergabe müsse vonseiten des Projektträgers Wert gelegt werden.

<p><i>Bewertung:</i></p>	<p>Formale Projektreife: 20 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 13 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 33 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)</p>
<p><i>Unvereinbarkeiten</i></p>	<p>Wegen möglicher Befangenheit nehmen Bgm. Stöckl (Obfrau Projektpartner Naturpark Ötscher-Tormäuer), Zebenholzer (Projektpartner über Gde. Hollenstein), Bgm. Krammer (Projektpartner über Gde. Waidhofen) nicht an der Abstimmung teil.</p>



Beschluss:	Einstimmig (7 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
Beschluss-Quorum:	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft)
	<i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

Fördersatz:	LAG-Management schlägt 70 %-Fördersatz vor (Nationale Kooperationsprojekte)
LEADER-Förderung:	144.001,16 €
Beschluss:	Einstimmig (7 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
Beschluss-Quorum:	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft)

Kultur & Advent Eisenstraße

Projektansatz:	<p>Das Projekt besteht aus zwei Schwerpunktthemen: Im gesamten Gebiet der Eisenstraße gibt es Kulturschauplätze bzw. auch Veranstaltungsreihen, die jeder für sich interessante Programme bieten. Einerseits sollen und wollen die Kulturanbieter der Eisenstraße zukünftig enger zusammenarbeiten, sich gegenseitig ergänzen und auch gemeinsam am Markt auftreten. Zusätzlich gibt es derzeit zahlreiche Adventmärkte im Gebiet der Eisenstraße, die jeder für sich versuchen, das jeweilige Angebot bestmöglich am Markt zu positionieren. Zukünftig ist es Ziel dass die Adventmärkte zusammenarbeiten, es regelmäßigen Austausch gibt bzw. auch die Programmpunkte aufeinander abgestimmt werden.</p> <p>Projektbestandteile (Auszug):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebotsentwicklung Adventmärkte: Bestandsanalyse, Workshops mit Verantwortlichen, Exkursion Adventmarkt (Hauptpartner sind die Adventmärkte Ybbsitz, Waidhofen, [St. Peter, Seitenstetten] sowie ev. Gaming, Neubruck) • Entsprechendes Bildmaterial sowohl von Kulturglut als auch Advent soll in Auftrag gegeben werden • Basiswerbemittel kulturglut: Broschüre 30 Seiten, Programm kulturglut & Vertrieb • Basiswerbemittel Advent • Werbemittel Regionsfest Eisenstraße • Werbeeinschaltungen regional-überregional • Radiokooperationen ORF NÖ, Radio Arabella • Veranstaltungshinweise Advent & kulturglut (Infoscreens, etc.) • Online-Marketing <p>Durch das Zusammenlegen bestehender Einzelangebote wird ein Gesamtangebot geschaffen, das dem gesamten Raum Eisenstraße abdeckt. Das Angebot wird dadurch attraktiver für den Nächtigungsgast gleichermaßen wie für Einheimische. Die im Projekt kulturglut erprobte</p>
-----------------------	---



	Kooperation der Kulturanbieter wird nun auf den Bereich Advent ausgedehnt.
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Das hochwertige Kultur/Kreativ(tourismus)programm der Region ist ausgebaut und wird gemeinsam vermarktet. (Aktionsfeld 1, Output 7)
<i>Projektträger:</i>	Mostviertel Tourismus GmbH
<i>Projektlaufzeit:</i>	März 2016 – Dezember 2017
<i>Projektvolumen:</i>	49.800,00 €

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 20 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 11 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 31 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Wegen möglicher Befangenheit nehmen Bgm. Krammer (Projektpartner über Gde. Waidhofen), Bgm. Stöckl (Projektpartner über NIG -> Advent), Obmann Hanger (Projektpartner über NIG -> Advent) und Fuchsluger (Projektpartner über Gde. Ybbsitz) nicht an der Abstimmung teil.
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (6 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft) <i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II – Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

<i>Fördersatz:</i>	LAG-Management schlägt 60 %-Fördersatz (für nicht-direkt einkommensschaffende Maßnahmen) + 10 %-Regionsbonus vor, weil es ProjektpartnerInnen in allen vier Kleinregionen gibt. Gesamt: 70 %
<i>LEADER-Förderung:</i>	34.860,00 €
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (6 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft)

Machbarkeitsstudie Wasser.Wildnis.Wissen-Zentrum

<i>Projektansatz:</i>	<p>Seit mehreren Jahren laufen Bestrebungen, ein „Einstiegstor“ und Besucherzentrum für das Wildnisgebiet Dürrenstein zu schaffen, das sich über die Gemeinden Göstling an der Ybbs, Lunz am See und Gaming erstreckt. Nun soll ein neuer Anlauf mit einem adaptierten Standort (Ortszentrum Lunz am See) und einem erweiterten Konzept genommen werden. Dabei arbeitet das Wildnisgebiet eng mit der Forschungseinrichtung Wassercluster Lunz zusammen. Arbeitstitel des Projekts ist „Wasser.Wildnis.Wissen“. Durch einen Experten soll der Standort überprüft und hinsichtlich seines Potenzials untersucht werden.</p> <p>Projektbestandteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachtouristische Stellungnahme/Standortprüfung durch externen Experten <p>Das Projekt greift das strategische Ziel auf, neue Ausflugsziele mit Fokus auf Ganzjahresnutzung und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit zu</p>
-----------------------	--



	schaffen. Ein neues Ausflugsziel in der Region soll geschaffen werden, das Wildnisgebiet Dürrenstein - ein europaweit einzigartiges Naturjuwel - noch stärker erlebbar gemacht werden. Das bisherige Konzept wird durch eine Zusammenarbeit mit dem Wassercluster erweitert. Ein Wasser.Wildnis.Wissen-Zentrum mit 3D-Kino, Labors etc. soll entstehen.
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Es gibt neue bzw. modernisierte Ausflugsziele, Themenwege und touristische Angebote mit Fokus auf Ganzjahresnutzung und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. (Aktionsfeld 1, Output 4)
<i>Projektträger:</i>	Marktgemeinde Lunz am See bzw. Verein Wildnisgebiet Dürrenstein
<i>Projektlaufzeit:</i>	Februar 2016 - April 2016
<i>Projektvolumen:</i>	1.800,00 €

Das Projekt wird von der Steuerungsgruppe grundsätzlich sehr positiv aufgenommen, Überschneidungen mit Ötscher-Basis Wienerbruck sollen berücksichtigt werden. Da es sich aber nur um eine einzelne kleine Projektmaßnahme handelt, soll diese in zweites Wildnisgebiet-Projekt (2.10) integriert oder außerhalb von LEADER umgesetzt werden.

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 16 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 16 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 32 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Es liegt keine Befangenheit eines Mitglieds der LEADER-Steuerungsgruppe vor.
<i>Beschluss:</i>	Das Projekt besteht aus nur einer Maßnahme und soll daher in das weitere Wildnisgebiet-Projekt (siehe 1.10) integriert oder über eine andere Schiene außerhalb von LEADER umgesetzt werden. Einstimmig (10 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft) <i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

Aufgrund des obigen Beschlusses wird dieser Punkt nicht behandelt.

Das Projekt wird in dieser Form daher nicht zur LEADER-Förderung vorgeschlagen.

Neukonzeptionierung Tourismus und Bildungsauftrag im Wildnisgebiet Dürrenstein

<i>Projektansatz:</i>	Das Wildnisgebiet Dürrenstein hat sich, abgesehen davon, dass es sich um ein aus Naturschutzsicht herausragendes Gebiet handelt, auch als touristischer Anziehungspunkt etabliert und ist auch als wichtiger Baustein für die Regionalentwicklung der Region zu sehen. Im Rahmen des Projekt soll die Kooperation des Wildnisgebietes mit den Tourismusverbänden Göstling-Gaming/Lackenhof und Lunz am See intensiviert werden. Ziele sind dabei: eine gemeinsame Vermarktung des Wildnisgebietes, eine Professionalisierung der Vermarktung (z. B. Schaffung von Packages für Besucher unter maßgeblicher Einbindung des Wildnisgebietes), Schulung des Personals der Tourismusvereine durch die Wildnisgebietsverwaltung, eine Evaluierung des aktuellen Exkursionsprogrammes, verstärkt Vorträge in Schulen auch durch das Personal der Tourismusverbände, verstärkte Ausrichtung auf Kinder und Jugendliche, Abhaltung von Projekttagen, Tourismusbetriebe sollen als "Wildnisbetriebe" ausgezeichnet werden.
-----------------------	---



	<p>Projektbestandteile (Auszug):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionalisierung des Anmeldungssystems für die Exkursionen des Wildnisgebietes (Darstellung noch freier Plätze etc.) • Das Personal der Tourismusvereine soll verstärkt in die direkte Arbeit der Wildnisgebietsverwaltung integriert werden, z.B. Führungen mit Schulgruppen • Auch die Betreuung der Tablet-Vergabe (dieser Projektteil wird beim Naturschutz eingereicht), stellt eine neue Herausforderung für die Vereine dar. • Gemeinsam mit der Wildnisgebietsverwaltung sollen Packages für jede betroffene Gemeinde entwickelt werden, sodass die gesamte Kleinregion davon profitiert. • Der Aufbau eines Partnerschulprogramms in den Gemeinden soll zur Steigerung der Akzeptanz in der Region beitragen und den Betrieben eine zusätzliche „Aufwertung“ bieten. • Nächtigungspartner-Programm mit dazugehörigen Schulungs- und Führungsprogramm sind im Projekt ebenso enthalten. • Zudem sollen Betriebe als „Wildnisgebietsbetriebe“ ausgewiesen werden. Diese Auszeichnung soll zur Identifikation mit dem Wildnisgebiet beitragen. Sie soll dann natürlich auch auf der Homepage des jeweiligen Betriebes etc. als Qualitätsmerkmal für naturinteressierte Besucher dienen. • Besucherzählstellen an zwei Punkten <p>Das Wildnisgebiet ist einer der bedeutendsten Naturschutz-Hot-Spots Österreichs. Bisher war es aber nur in Ansätzen mit regionalen Tourismusinstitutionen verbunden. Mit dem Projekt gelingt die Einbettung des Wildnisgebiets in regionale Tourismusstrategien, regionales Wissen wird erweitert.</p>
<p><i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i></p>	<p>Die drei Naturparke und das Wildnisgebiet Dürrenstein sind weiter attraktiviert und ausgebaut. (Aktionsfeld 2, Output 5)</p> <p>Es gibt neue bzw. modernisierte Ausflugsziele, Themenwege und touristische Angebote mit Fokus auf Ganzjahresnutzung und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. (Aktionsfeld 1, Output 4)</p>
<p><i>Projektträger:</i></p>	<p>Verein Schutzgebietsverwaltung Wildnisgebiet Dürrenstein</p>
<p><i>Projektlaufzeit:</i></p>	<p>Februar 2016 - Dezember 2018</p>
<p><i>Projektvolumen:</i></p>	<p>62.770,00 €</p>

Tenor der Steuerungsgruppe (basierend auf Stellungnahmen Obmann Hanger, Themenfeldsprecher Tourismus Zebenholzer): Aufgrund des vorliegenden Portfolios und aufgrund von Vorgesprächen mit Förderstelle ecoplus sollen die Projektmaßnahmen noch weiter präzisiert werden. Die Stoßrichtung des Projekts, das Wildnisgebiet enger an Tourismusbetriebe und Tourismusvereine/Mostviertel Tourismus heranzuführen, deckt sich vollinhaltlich mit der Regionalen Entwicklungsstrategie und wird daher begrüßt. Zusammenarbeit mit angrenzenden Naturparks soll ebenfalls Projektinhalt sein. Das LEADER-Management soll Gespräche mit dem Projektträger führen. Das Projekt soll dann im Rahmen eines Umlaufbeschlusses behandelt werden.

<p><i>Bewertung:</i></p>	<p>Formale Projektreife: 20 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 13 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 33 (Mindestpunktezahl: 20 Punkte)</p>
--------------------------	--



<i>Unvereinbarkeiten</i>	Es liegt keine Befangenheit eines Mitglieds der LEADER-Steuerungsgruppe vor.
<i>Beschluss:</i>	Es sollen nähere Informationen zum Projekt eingeholt werden und das Projekt soll dann im Zuge eines Umlaufbeschlusses von der LEADER-Steuerungsgruppe nochmals behandelt werden. Einstimmig (10 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft) <i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

Aufgrund des obigen Beschlusses wird dieser Punkt nicht behandelt.

Das Projekt wird in dieser Form vorerst nicht zur LEADER-Förderung vorgeschlagen und wird im Rahmen eines Umlaufbeschlusses behandelt.

Familien-Bogenparcours im Naturpark Buchenberg

<i>Projektansatz:</i>	<p>Der Natur-/Erlebnispark Buchenberg ist eines der wichtigsten Ausflugsziele des Mostviertels und der Eisenstraße Niederösterreich und verfügt als Mitglied der "NÖ-Top-Ausflugsziele" sowie der "Top-Tierparke Österreichs" grundsätzlich über ein attraktives Angebot. Das Ausflugsziel konnte in den letzten 10 Jahre eine positive Entwicklung der Besucherfrequenz von 7.000 auf 30.000 verzeichnen. Der Park befindet sich derzeit in einer Stagnationsphase - es sind dringend Impulse zur Weiterentwicklung notwendig. Es gilt, ein umfassendes Gesamterlebnis zu bieten, um sowohl Aufenthaltsdauer und Zeitbindung zu erhöhen und die Wertschöpfung zu optimieren.</p> <p>Der geplante 3D-Bogenschießparcour stellt eine weitere Verdichtung und Abrundung des Gesamterlebnisses im Tier-/Erlebnispark Buchenberg dar.</p> <p>Gerade das Thema Bogenschießen erfreut sich zunehmender Beliebtheit. So werden durch diese Tätigkeit mehrere wichtige Motive angesprochen, die gesellschaftlichen Bedürfnissen entsprechen: Aufenthalt in einem natürlichen Umfeld, Konzentration und Herausforderung, Geselligkeit und Spaß, spielerischer Umgang mit der Natur, leicht zu erlernen, geringe Eintrittsschwelle...</p> <p>Mit diesem Angebot kann vor allem auch für Gruppen (Firmen, Vereine, Pensionisten, Schulen) ein attraktives Angebot geschaffen und insgesamt eine zeitgemäße Aufwertung des Erlebnisparks erreicht werden.</p> <p>Projektbestandteile (Auszug):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Errichtung eines attraktiven 3D-Bogenschießparcours auf Waldfläche im Anschluss an den Wald-Kletterpark auf einer Waldfläche von ca. 7 ha. • 28 Stück 3D-Tiere in mehreren Gruppierungen mit Pfeilfang sowie Parcours-Markierung
-----------------------	--



	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Anfertigen von attraktiven Tierbeschreibungen, um dem Bildungsauftrag der Naturparke gerecht zu werden. • Anschaffung und Verleih von Recurve-Bögen und Pfeile, Armschützer • Adaptierung einer bestehenden Waldhütte für die Ausgabe der Ausrüstung • Bewerbung der neuen Familien-Ausflugsattraktion • Kooperation mit regionalen und überregionalen Partnern (Schloss an der Eisenstraße, Naturpark NÖ-Eisenwurzen) • Durchführung von Wettbewerben, Firmenevents <p>Es gibt kein vergleichbares Projekt in der Region Eisenstraße. Es handelt sich um ein völlig neuartiges Familienangebot, dass in dieser Form konkurrenzlos ist. Ebenso stellt es eine große Bereicherung der Angebotspalette für Gruppenreisen - Incentive-Angebote dar. Durch diesen Bogenparcours gibt es völlig neue Kooperationen und Vernetzungen des Angebotes mit Anbietern der Region. Die regionale Bevölkerung wird intensiv in die Umsetzung des Projektes eingebunden, insbesondere die Vereinigung der Bogenschützen in Waidhofen/Ybbs, der Verschönerungsverein Waidhofen, die Stadt Waidhofen, die Charta Buchenberg, der Waldbeirat Buchenberg, der Beirat Naturpark Buchenberg und andere lokale Entscheidungsfinder.</p>
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	<p>Die drei Naturparke und das Wildnisgebiet Dürrenstein sind weiter attraktiviert und ausgebaut. (Aktionsfeld 2, Output 5)</p> <p>Es gibt neue bzw. modernisierte Ausflugsziele, Themenwege und touristische Angebote mit Fokus auf Ganzjahresnutzung und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. (Aktionsfeld 1, Output 4)</p>
<i>Projekträger:</i>	Naturpark Buchenberg Betriebs-GmbH
<i>Projektlaufzeit:</i>	März 2016 - Oktober 2016
<i>Projektvolumen:</i>	74.000,00 €

LEADER-Manager Hackl berichtet, dass das Projekt inhaltlich von Tourismusexperten (Rückmeldung ecoplus) als sinnvoll erachtet wird und zu einer Attraktivierung des Top-Ausflugsziels führen kann. Es ist für die LEADER-Steuerungsgruppe allerdings abzuwägen, ob Infrastrukturmaßnahmen an einem Standort/in einer Gemeinde unterstützt werden sollen, da das Budget im Bereich Tourismus wie das Regionsbudget gedeckelt ist. Die Steuerungsmitglieder Wagner und Zebenholzer fragen nach Wirtschaftlichkeit und Innovationscharakter. Beratendes Mitglied Purt berichtet von Vorgesprächen des Projektträgers mit ecoplus. Eine Unterstützung über die ecoplus-Regionalförderung ist nur für die Umsetzung eines Gesamtkonzepts (mit Abenteuerspielplatz, Gastronomie etc.) gegeben, nicht für die einzelne Maßnahme. Das Gesamtkonzept (Schätzkosten: 200.000 Euro) übersteigt aber die Möglichkeiten der Eigenmittel-Aufbringung des Projektträgers.

Vorschlag ist daher, nochmals Kontakt mit ecoplus und dem Projektträger aufzunehmen und das Projekt dann im Rahmen eines Umlaufbeschlusses zu behandeln.

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 18 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 10 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 28 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Wegen möglicher Befangenheit nimmt Bgm. Krammer (Standortbgm.) nicht an der Abstimmung teil.
<i>Beschluss:</i>	Es soll die Förderbarkeit über ecoplus-Regionalförderung nochmals geprüft werden. Gibt es hier keine Chance auf Umsetzung des Einzelprojekts



	<p>Bogenparcours, wird das Projekt im Zuge eines Umlaufbeschlusses von der LEADER-Steuerungsgruppe nochmals behandelt. Einstimmig (9 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)</p>
<i>Beschluss-Quorum:</i>	<p>Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft)</p> <p><i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i></p>

Fördersatz und Förderhöhe:

Aufgrund des obigen Beschlusses wird dieser Punkt nicht behandelt.

Das Projekt wird in dieser Form vorerst nicht zur LEADER-Förderung vorgeschlagen und wird im Rahmen eines Umlaufbeschlusses behandelt.

KinderUNiversum - Kinder entdecken die Eisenstraße Niederösterreich

<i>Projektansatz:</i>	<p>Im Sommer 2016 wird das „KinderUNiversum Waidhofen“ erstmals für zwei Tage seine Pforten öffnen. DozentInnen aus dem universitären Bereich, regionale ExpertInnen und Fachleute präsentieren ein breit gefächertes und wissenschaftliches Programm, zugeschnitten auf die Altersgruppen 5 bis 7, 7 bis 9 und 9 bis 12. Der Unibetrieb erstreckt sich über den 6. und 7. Juli und wird in 4 Fakultäten, passend unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik & Handwerk • Architektur & Geschichte • Natur & Umwelt • Kunst & Kultur <p>Für die nächsten Jahre ist sowohl eine zeitliche (3 - 4 Tage sowie Aktivitäten und Aktionen während des Jahres) als auch örtliche Erweiterung des „KinderUNiversums Waidhofen“ angedacht. Basis für den „Campus Waidhofen“ bildet in diesem Jahr das Schloss Rothschild, in dem Vorlesungen, Seminare und Workshops stattfinden werden. Das universitäre Gebiet wird aber um das gesamte Stadtzentrum erweitert, Exkursionen werden in die Umgebung starten. Für die Zeit des Unibetriebes wird auch ein Rahmenprogramm geboten, welches sowohl für Kinder als auch Erwachsene passend zum Thema des „KinderUNiversums“ ausgerichtet wird. Als Abschluss wird eine Sponsionsfeier am späten Nachmittag des zweiten Tages stattfinden. Alle Studentinnen und Studenten werden ein Diplom erhalten.</p> <p>Projektbestandteile (Auszug):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von 3 KinderUniversum-Veranstaltungen im Projektzeitraum (2 in Waidhofen, 1 an weiterem Standort) • Begleitende Marketingaktivitäten • Entwicklung eines Online-Anmeldesystems <p>Das Projekt greift zwei in der Lokalen Entwicklungsstrategie der Eisenstraße Niederösterreich angeführte Themenbereiche auf und führt sie auf innovative Weise zusammen: In drei von vier Kleinregionen kämpfen die Gemeinden mit einer negativen Bevölkerungsentwicklung, auch in Waidhofen an der Ybbs und im Ybbstal. Damit verbunden spitzt sich auch der Facharbeitermangel zu, von dem die Unternehmen der Region schon jetzt betroffen sind. Mit dem Projekt „Eisenstraße-</p>
-----------------------	---



	KinderUniversum Waidhofen“ werden die Inhalte der Regionsstrategie bereits den Jüngsten vermittelt (die Fakultäten entstanden in Abwandlung der LEADER-Themenfelder), so steigt die Identifizierung mit der Region. Gleichzeitig ist das Projekt ein wichtiges neues Angebot der (technologischen) Frühförderung. Die Kernfragen Demographie und Facharbeitersicherung werden also in doppelter Weise aufgegriffen. Eine Erweiterung 2017 oder 2018 in Richtung Raum Wieselburg bzw. Scheibbs wird angestrebt.
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Es gibt konkrete und dauerhafte Initiativen zur Fachkräftesicherung – insbesondere im Bereich der Metallverarbeitung. (Aktionsfeld 1, Output 2)
<i>Projektträger:</i>	Musikschulverband Waidhofen/Ybbstal mit Öffentlichkeitsrecht
<i>Projektlaufzeit:</i>	März 2016 – Dezember 2018
<i>Projektvolumen:</i>	74.988,00 €

Obmann Hanger betont, dass dieses Projekt als klares Regionsprojekt positioniert werden muss, daher ist neben Waidhofen auch ein zweiter Standort (2018) im Projekt fix vorgesehen. Das aufgebaute Knowhow und die Instrumente (wie Online-Anmeldung, Corporate Design) stehen den anderen Standorten auch zur Verfügung. Langfristiges Ziel sind mehrere KinderUNiversum-Standorte in der Region Eisenstraße. Die Themen der Regionalen Entwicklungsstrategie bilden den Grundstock für die Fakultäten des KinderUNiversums – auch daher sei das Projekt zu begrüßen. LEADER-Manager Hackl ergänzt, dass sich die Projektsumme im Vergleich zur anfänglichen Konzeption deutlich reduziert hat.

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 18 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 15 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 33 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Wegen möglicher Befangenheit nimmt Bgm. Krammer (Standortbgm., Vorstand Musikschulverband) nicht an der Abstimmung teil.
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (9 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft) <i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II – Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

<i>Fördersatz:</i>	LAG-Management schlägt 80 %-Fördersatz (Bildung/Menschen mit besonderen Bedürfnissen) vor.
<i>LEADER-Förderung:</i>	59.990,40 €
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (9 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft)



Kleinprojekt: INTERTONALE Scheibbs

<i>Projektansatz:</i>	<p>Scheibbs ist eine Kulturstadt und Musik hat einen ganz besonderen Stellenwert. Das jährlich Ausgetragene Jazzseminar führte bis vor Kurzem Musiker aus ganz Österreich in das Mostviertel und verlieh der ansonsten beschaulichen Kleinstadt ein weltoffenes Flair. Das spezielle Klima der Veranstaltung wirkt bis heute nach, beeinflusste ganze Generationen an Musikern aus der Region und Scheibbs ist in der österreichischen Jazzszene bis heute jedem ein Begriff. Der Verein Proberaum Scheibbs, der als Initiative junger Musiker 2008 im ehemaligen Schülerheim ein neues Zuhause gefunden hat, sieht sich in dieser Tradition und möchte im Rahmen des Viertelfestivals 2016 daran anknüpfen, alte Tugenden aufleben lassen und vor allem auch neue Wege beschreiten. Geplant ist ein einwöchiges Symposium für Musik. Nicht der vermittelnde, lehrende Charakter steht im Vordergrund, sondern die gemeinsame Zusammenkunft und der Austausch von Perspektiven. Die eingeladenen Referenten sind Ensembleleiter, die den Ablauf strukturieren. Auf elektronische Klangerzeugung wird ein besonderer Fokus gelegt. Darüberhinaus sollen sich Bilder (Videos) mit Ton verschränken.</p> <p>Projektbestandteile (Auszug):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von 4 Workshops mit 5 Ensembleleitern und 2 Bands • Reisekosten • Marketing/Werbung • Materialkosten • Licht und Tontechnik • Projektdokumentation Foto, Video <p>Das Projekt führt ein früher sehr erfolgreiches Format (Jazzwoche Scheibbs) wieder ein und stattet es mit neuen Aspekten (elektronische Klangerzeugung) aus. Eine Veranstaltung wird entwickelt, die touristische Nächtigungen erzeugt und das Kulturtourismusprogramm der Region erweitert.</p>
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Das hochwertige Kultur/Kreativ(tourismus)programm der Region ist ausgebaut und wird gemeinsam vermarktet. (Aktionsfeld 1, Output 7)
<i>Projektträger:</i>	Verein Proberaum Scheibbs
<i>Projektlaufzeit:</i>	April 2016 – Oktober 2016
<i>Projektvolumen:</i>	2.700 €

LEADER-Manager Hackl weist darauf hin, dass die Veranstaltung selbst (Referenten, Tontechnik, Saalmieten) durch das Viertelfestival unterstützt wird, dass die Konzeption und Marketingentwicklung jedoch über das LEADER-Kleinprojekt gefördert werden soll, um ein früher etabliertes Kulturtourismus-Highlight in der Region unter neuen Vorzeichen zu starten.

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 17 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 10 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 27 (Mindestpunktezahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Es liegt keine Befangenheit eines Mitglieds der LEADER-Steuerungsgruppe vor.
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (10 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft)



	<i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>
--	---

Förderersatz und Förderhöhe:

<i>Förderersatz:</i>	LAG-Management schlägt 80 %-Förderersatz (Kleinprojekt) vor.
<i>LEADER-Förderung:</i>	2.160,00 €
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (10 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft)

Kleinprojekt: Wirtschaft 2050 Mission.Zukunft.Denken

<i>Projektansatz:</i>	<p>Das allgemeine Ziel ist die langfristige Einrichtung einer Diskussionsplattform in Waidhofen/Ybbs zu dem Thema „die Zukunft der Wirtschaft“. Dabei soll mit jährlich stattfindende Veranstaltungen mit Top-Referenten ein hochwertiges Diskussionsforum in Waidhofen etabliert werden (als konkretes Vorbild gilt das Europäische Forum Alpbach).</p> <p>Der Gedanke dabei ist, den Menschen in der Region die Möglichkeit zu geben, aktiv über komplexe Themeninhalte, die jedermann/jederfrau Leben betreffen, mit einschlägigen Experten zu diskutieren. Zentral ist die Organisation der Vorträge basierend auf umfassenden Nebenmaßnahmen. Dazu gehören u.a. aktive Bewerbung in der Presse, an Schulen, sozialen Netzwerken, Homepage, mittels Plakaten & Flyern, Finanzierungspläne erstellen, die Finanzierung durch Sponsoren sicherstellen, Kontakte zu interessanten Referenten herstellen und Gagen verhandeln.</p> <p>Projektbestandteile und Kostenpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Saalmieten • Referenten-Honorare • Öffentlichkeitsarbeit (Homepagebetreuung, Facebook-Werbung, Plakate und Folder) <p>Neben der Imagebildung sind die Inhalte der Veranstaltungen immer zukunftsorientiert, was auch für eine Stärkung des Innovationspotentials sorgen soll und die Region durch die Beschäftigung mit Zukunftsthemen "einen Schritt voraus" sein lässt. Im Vordergrund steht der Bildungsgedanke, der immer Voraussetzung für Innovation ist. „Wirtschaft 2050“ ist auch eine Vernetzungsplattform für modern denkende Menschen und innovative Unternehmen, die über den Tellerand hinaus denken. Das - bereits seit 2010 bestehende und bisher drei Mal durchgeführte- Veranstaltungsformat trägt zur Positionierung als „jungunternehmerfreundliche Region“ bei.</p>
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Es gibt ein Bündel an Maßnahmen zur Unterstützung von Gründern und Jungunternehmern entlang der zentralen Bedürfnisse Kapital, Raum und Zeit. (Aktionsfeld 1, Output 3)
<i>Projekträger:</i>	Verein Mission: Wirtschaft 2050 (ZVR NR: 498429674)
<i>Projektlaufzeit:</i>	Juni 2016 - Dezember 2016
<i>Projektvolumen:</i>	2.750 €



<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 17 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 12 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 29 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Wegen möglicher Befangenheit nehmen Bgm. Krammer (Standortbgm.) und Wagner (Projektpartner, -auftragnehmer) nicht an der Abstimmung teil.
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (8 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft) <i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

<i>Fördersatz:</i>	LAG-Management schlägt 80 %-Fördersatz (Kleinprojekt) vor.
<i>LEADER-Förderung:</i>	2.200,00 €
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (8 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft)

Nationales Kooperationsprojekt: NÖ LEADER-Kooperationsprojekt

<i>Projektansatz:</i>	<p>Die 18 LEADER-Regionen Niederösterreichs planen ein Kooperationsprojekt zur Weiterbildung, Interessensvertretung und Vernetzung der Mitarbeiter in den einzelnen LEADER-Regionen. Das Projekt wird als „Spiegelprojekt“ aller LEADER-Regionen Niederösterreichs vorbereitet. Hintergrund: Die NÖ LEADER-Regionen haben keine offizielle Interessenvertretung, wo es zu einem Austausch und Koordination der regionalen Bedürfnisse im Einzelnen, aber auch bundeslandübergreifend kommen kann. Abhilfe kann die Weiterentwicklung eines Regionsnetzwerks schaffen. Durch die Gründung einer derartigen Kooperation können große Synergieeffekte und Verbesserungen der Arbeitsweise und Effektivität in den einzelnen LEADER-Regionen erreicht werden.</p> <p>Projektbestandteile (Auszug):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Regionsbürger zur „Erhöhung des Bottom Up Ansatzes“ • Aufbau und Weiterentwicklung des NÖ Netzwerks der LEADER-Regionen • Weiterbildung der LEADER-ManagerInnen • Exkursionen. Durch das Besichtigen von Best Practise Beispielen kann der Blick auf die eigene Region verändert werden • Coaching gemeinsam & individuell • Unterstützung und Einschulung neuer LAG Manager auf höchstem Niveau • Kollegiale Intervision <p>Ein eigenständiges Netzwerk der NÖ-LEADER-Regionen wird geschaffen, Kooperationen und Knowhow-Transfer werden dadurch begünstigt.</p>
-----------------------	--



<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Kooperationen und Services im Bereich Lebenslanges Lernen sind ausgebaut und verbessert. (Aktionsfeld 3, Output 9)
<i>Projektträger:</i>	Verein der NÖ LEADER-Regionen
<i>Projektlaufzeit:</i>	Frühjahr 2016 – Dezember 2018
<i>Projektvolumen:</i>	10.000,00 €

GF Hackl betont, dass dieses Projekt nicht das Regions-Projektbudget belasten wird, sondern es wird dem Anteil für das LEADER-Management zugerechnet.

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 16 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 11 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 27 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Es liegt keine Befangenheit eines Mitglieds der LEADER-Steuerungsgruppe vor.
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (10 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft) <i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II – Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

<i>Fördersatz:</i>	LAG-Management schlägt 70 %-Fördersatz (Nationales Kooperationsprojekt) vor.
<i>LEADER-Förderung:</i>	7.000,00 €
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (10 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft)

Transnationales Kooperationsprojekt: da.und.dort – Lernen im überregionalen/internationalen Netzwerk

<i>Projektansatz:</i>	Zukunftsorte sind Gemeinden mit Weitblick, die ihre Entwicklung selbst in die Hand nehmen, auf Innovation und mutige Projekte setzen. Aktuell sind elf österreichische Gemeinden Mitglied bei den Zukunftsorten, sie alle haben sich verschiedenen Zukunftsthemen verschrieben. Projektziel ist der Ausbau eines interkommunalen Bildungsnetzwerks, das den Wissenstransfer und lebenslanges Lernen innerhalb und unter den Gemeinden, ihren BürgerInnen insbesondere auch den Weg- und Zugezogenen in den Vordergrund stellt. Projektbestandteile (Auszug): Beziehungsaufbau und Pflege zu sowie Know How Transfer mit Weg- und Zugezogenen BürgerInnen (Schwerpunkt Waidhofen/Ybbs – Munderfing – 2-2016) Ausheimische aus der Region...sind Menschen, die diese Region auf Dauer oder auf Zeit verlassen haben – zum Beispiel aufgrund eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes, auf der Suche nach Urbanität oder aus ganz anderen Gründen. Ihre „auswärts“ erworbenen Kompetenzen,
-----------------------	--



	<p>gemachten Erfahrungen und aufgebauten Netzwerke können für ihre Herkunftsregionen von hohem Wert sein</p> <p>Ausheimische in der Region...sind Menschen, die in dieser Region zugezogen („zuagrast“) sind - freiwillig (weil sie hier z.B. Arbeit gefunden haben) oder unfreiwillig (z.B. als Flüchtling). Viele bringen aus ihrem Herkunftsort Wissen und Erfahrungen mit, die für ihren neuen Lebensmittelpunkt wertvoll sind.</p> <p>Ausheimische Vorbilder (von „irgendwo“)...sind Menschen, die als Ausheimische „irgendwo“ etwas bewegt, eine positive Veränderung bewirkt, ein Problem gelöst, eine neue Sichtweise auf bestimmte Dinge eingebracht haben etc. Sie werden als Inspirations-/Impulsgeber für eine Präsentation oder ein Projekt in die Region eingeladen oder, wenn sinnvoll, besucht.</p> <p>Umsetzungsmaßnahmen: Workshops und Konferenzen Erstellung von Arbeitsunterlagen, Präsentationen, Konzepten, Kosten für Forschung/Entwicklung durch externe Partner Kommunikationsmaßnahmen, Publikation und Infomanagement Projektmanagement (externe Dienstleistung)</p> <p>Durch die Teilnahme am transnationalen Projekt beschäftigt sich die Stadt Waidhofen/Ybbs intensiv mit dem Thema Demographie. Die Erkenntnisse können für den Eisenstraße-Schwerpunkt „youngCitizen Relationship Management“ verwendet werden. Die Veranstaltungen der Zukunftsorte stehen allen Stakeholdern und Bürgern der Eisenstraße offen.</p>
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Ein Bürgerbindungsprogramm mit Fokus auf junge Menschen ist aufgebaut und wird professionell betreut. (Aktionsfeld 3, Output 1)
<i>Projektträger:</i>	Verein Zukunftsorte - die Plattform der innovativen Gemeinden Österreichs
<i>Projektlaufzeit:</i>	März 2016 - März 2019
<i>Projektvolumen:</i>	300.000,00 € (Gesamtprojekt, ein Teil der Maßnahmen kommt Zukunftsort Waidhofen/Ybbs zugute)

GF Hackl betont, dass dieses Projekt nicht das Regions-Projektbudget belasten wird, sondern es einen eigenen Fördertopf für transnationale LEADER-Projekte gibt.

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 20 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 15 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 35 (Mindestpunktezahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Wegen möglicher Befangenheit nimmt Bgm. Krammer (Standortbgm.) nicht an der Abstimmung teil.
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (9 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft)
	<i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

<i>Fördersatz:</i>	LAG-Management schlägt 80 %-Fördersatz (Transnationales Kooperationsprojekt) vor.
--------------------	--



<i>LEADER-Förderung:</i>	240.000,00 € (betrifft das Gesamtprojekt und nicht das Regionsbudget, sondern wird über Fördertopf Transnational LEADER beantragt)
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (9 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 4:6 (40 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 7:3 (70 % Zivilgesellschaft)

Zusammenfassung:

- Insgesamt werden damit von der LEADER-Steuerungsgruppe 11 Projekte mit einer LEADER-Fördersumme von 385.195,56 Euro beschlossen.
- Das sind 14,7 Prozent des Regions-Projektbudgets.
- Zusätzlich wurde 1 transnationales LEADER-Projekt beschlossen.
- 2 Projekte wurden vertagt, diese werden einer Umlaufbeschlussfassung zugeführt
- 1 Projekt (Standortprüfung Wasser.Wildnis.Wissen) soll in ein größeres Projekt integriert werden, 1 Projekt wurde abgelehnt.